vcp

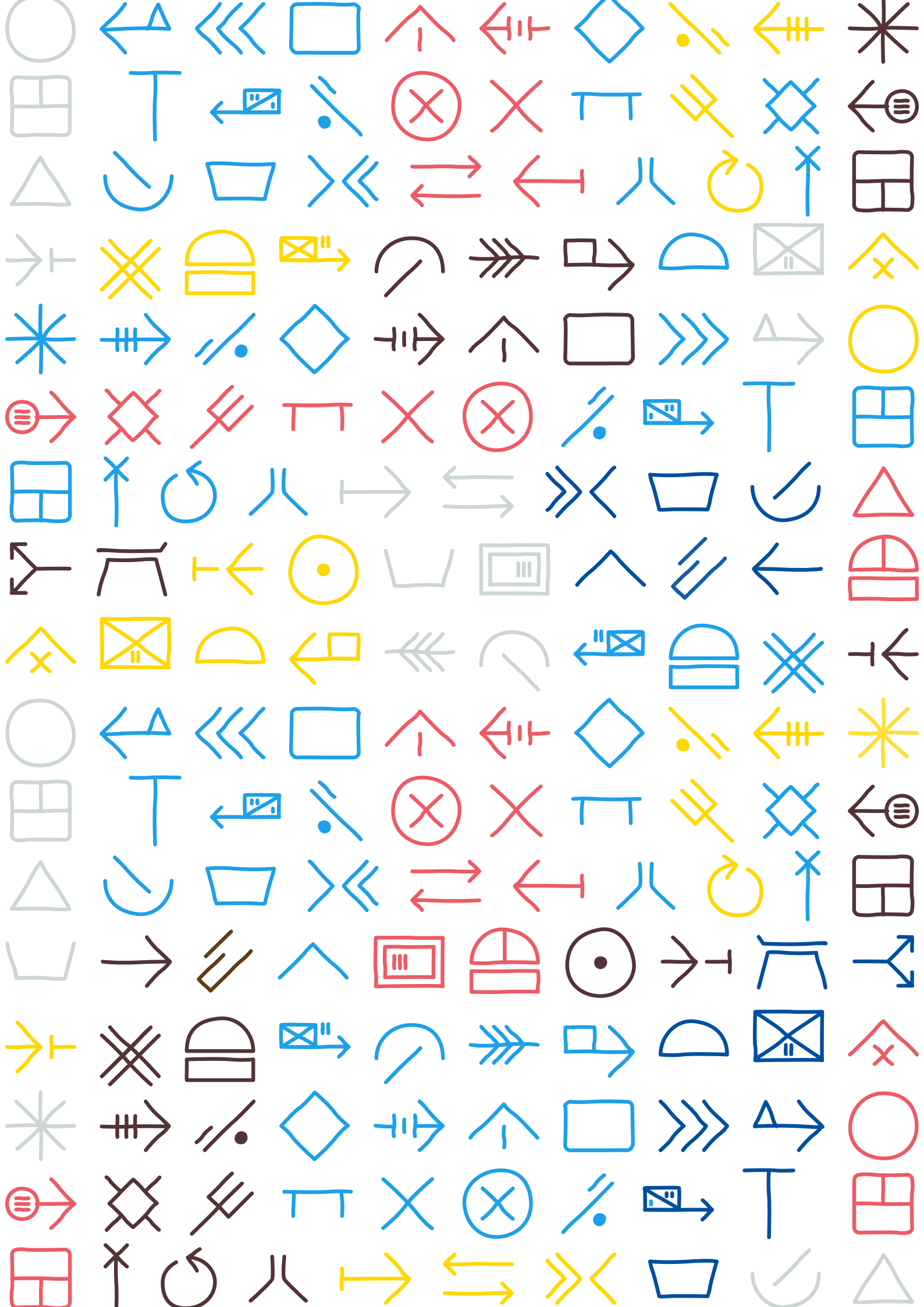
VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER

Mitteldeutschland

Jahresbericht des VCP Mitteldeutschlands 2020

*

* Nachricht im Umkreis von 2 m



Editorial

Liebe Unterstützer*innen,
liebe Mitglieder,
liebe Vereinsfreund*innen,

was für ein außergewöhnliches Jahr. Ein Blick in den Kalender verrät, wie schnell doch die Zeit verstrichen ist. Hunderte an Ideen strömten noch zu Beginn des Jahres 2020 in unseren Köpfen umher. Voller Tatendrang wurden die Terminkalender fleißig bestückt. Verschiedenste Stammesprojekte standen auf dem Programm und überregionale Fahrten, Lager, Singewettstreite und Ranger*Rover (R*R)-Veranstaltungen wie Grenzgänger*in sollten unsere Pfade abermals zusammenführen. Doch ein Schock durchfuhr im März 2020 unsere Gemüter und ließ die Welt buchstäblich erstarren. Plötzlich mussten wir umdenken, Lebenspläne teilweise komplett umkrempeln und unbekannte Wege gehen. In kurzer Zeit errichteten sich vermeintlich schier unüberwindbare Grenzen, wo wir sie nie erwartet hätten: Kontakteinschränkungen, Reisewarnungen für den gesamten Globus, gar die Unmöglichkeit gemeinschaftlicher Zusammenkünfte. Nähe und Gemeinschaft aber prägen unsere Wurzeln und machen uns mit zu denen, die wir sind.

Als christlicher Jugendverband setzen wir uns für eine Welt des Mit- und Füreinanders ein. 2020 bedeutete das, viele Veranstaltungen abzusagen. Stattdessen setzten sich kreative Köpfe daran, digitale Projekte ins Leben zu rufen. Diese spontane Umstellung gestaltete sich spannend und war von vielen Überraschungen, aber auch Herausforderungen geprägt. Wir glauben jedoch, unsere Mitglieder trotzdem mit einem guten, vielfältigen Angebot begleitet zu haben. So entstand unter anderem das Projekt #onlinepfaditime, bei dem es zu sagenhaft vielen Aktionen – sowohl digital, als auch analog – kam! In dem Zuge nutzten wir die Gunst der Stunde, um unser VCP-Land technisch besser aufzustellen.

Stolz können wir zudem verkünden, dass unser VCP-Land 2020 einen neuen Stamm mit vielen jungen Mitgliedern begrüßen durfte und allen Einschränkungen zum Trotz wieder das Friedenslicht aus Bethlehem nach Sachsen-Anhalt und Thüringen gebracht hat. All dies wäre ohne Unterstützung, zahlreiche helfende Hände und denkende Köpfe in unserem Land nicht möglich gewesen.

Lasst uns das Jahr 2020 gemeinsam Revue passieren. Wir wünschen viel Freude beim Stöbern – am besten mit einer warmen Tasse Tee in der Hand 😉

Die Landesleitung im Namen aller Mitglieder des VCP Mitteldeutschland e.V.

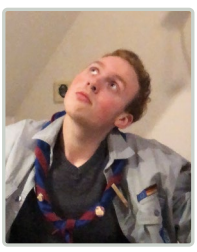
Udo Annie Jakob Noah Paul

Ann-Christin Voss

Noah Kriesch

Udo Wich Heiter

Jakob Krueger


Paul Haaßengier

Inhalt

Zahlen und Fakten 3
- Bericht der Landesleitung 6
- Kursfindungen 7
- Bericht von den Bundesräten und dem ZAK 8
- BABBL 9
- Stammesunterstützung 10
- Förderung engagierter Mitarbeiter*innen 11

Berichte der Beauftragungen 12
- Interne Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit 13
- Ranger*Rover 13
- Friedenslicht 13

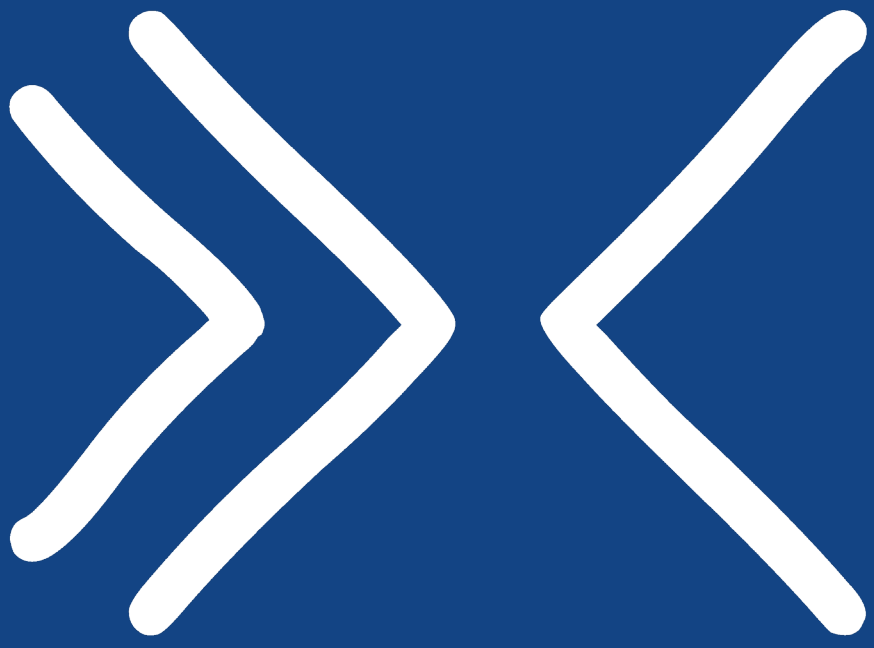
Bericht der Bildungsreferentinnen 14
- Stammesleitungswochenende 15
- Der Natur auf der Spur – Pfadfinder*innen entdecken die Elbe 15
- Digitale Kurse 16
- Umzug des Landesbüros 18

Im Land und über das Land hinaus 20
- Stammesgründung in Landsberg 21
- Aufnahmefeier in Werben 21
- Pfadfinden digital – geht das überhaupt? 22
- Landesversammlungen 22
- „Mal ganz im Vertrauen…“ – ein Einblick in die Präventionsarbeit 24
- „Oma Herbert“ und die „Zeitreisenden“ auf dem Hamburger Singewettstreit 26
- Friedenslicht 26

Ausblick 28

Zahlen und **Fakten**

*



* Spielbeginn

Region Sachsen-Anhalt

Nr.	Stamm	Ort	Mitglieder	Männlich	Weiblich
180101	Jakobus	Dessau	31	20	11
180102	Fratres Tiliae	Behnsdorf	20	20	0
180103	Cracau CITZ	Magdeburg	32	20	12
180104	SURF	Laucha	14	8	6
180106	Wilde Kreaturen	Dähre	8	2	6
180107	Roter Milan	Gerbstedt	8	4	4
180108	Dietrich Bonhoeffer	Mieste	42	20	22
180109	Tom Bombadil	Salzwedel	50	33	17
180110	Die fuchsschlauen Wölfe	Kusey	10	4	6
180111	St. Georg Region Mulde-Fuhne	Raguhn	10	5	5
180112	Franz von Assisi	Estedt	8	6	2
180113	Saale-Wiesel	Bad Dürrenberg	10	8	2
180114	VCP Alexandra von Trotha	Schkopau	11	5	6
180115	Wischebiber	Werben	7	4	3
180116	Harzer Luchse	Halberstadt	34	24	10
180117	Landsberg	Landsberg	25	15	10
180199	ohne Stammeszugehörigkeit		9	5	4
Mitgliederzahl in Sachsen-Anhalt			**329**	**203**	**126**

Region Thüringen

Nr.	Stamm	Ort	Mitglieder	Männlich	Weiblich
180203	Hainleite	Sollstedt	10	6	4
180206	Drei Gleichen	Neudietendorf	34	28	6
180207	Am Gottlob	Friedrichroda	12	8	4
180115	Rastenberger Orgelpfeifen	Rastenberg	13	6	7
180299	ohne Stammeszugehörigkeit		7	4	4
Mitgliederzahl in Thüringen			**77**	**52**	**25**

Mitglieder Gesamt: 406
Männlich: 255
Weiblich: 151

Mitgliederzahlen in den Altersstufen:

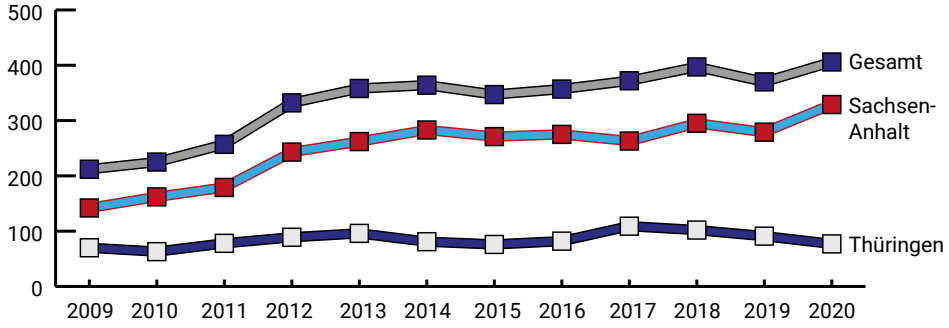
Kinderstufe: 52
7–10 Jahre

Pfadfinder*innenstufe: 151
11–16 Jahre

Ranger*Rover-Stufe: 71
16–21 Jahre

Erwachsenenstufe: 132
ab 21 Jahre

Mitgliederentwicklung 2009–2020



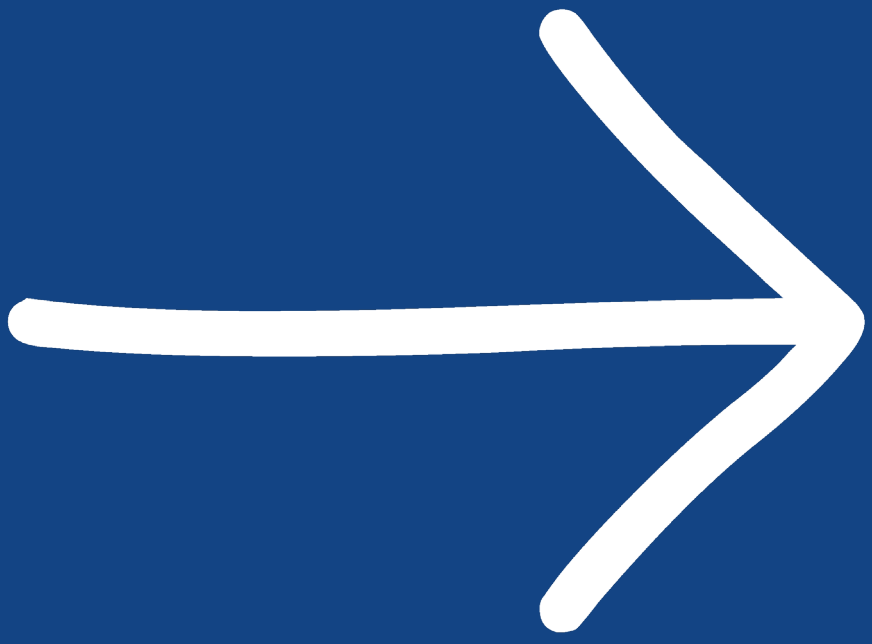
Weiterbildungsangebote des VCP Mitteldeutschland 2020

Schulung/Thema	Alter				Σ TN	TN m	TN w	Tage	TNT
	u 14	14–17	18–26	ab 27					
Kursfindung	0	2	3	6	11	7	4	3	33
Stammelsleitungswochenende	1	2	5	6	14	9	5	3	42
Lehren Lernen	0	0	0	11	11	3	8	1	11
Der Elbe auf der Spur	15	2	3	5	25	12	13	1	25
Kursfindung 2	0	0	4	5	9	3	6	3	27
LV Fachthema Prävention	0	5	6	2	13	7	6	3	39
Juleica digital	0	5	6	4	15	8	7	3	45
Σ	**16**	**16**	**27**	**39**	**98**	**49**	**49**	**17**	**222**

TN = Teilnehmer*innen; T = Tage; TNT = Teilnehmer*innentage

Bericht der **Landesleitung**

*



* dort, hier entlang

Kursfindungen

Um eine gute Arbeit zu leisten und unsere Ziele nicht aus den Augen zu verlieren, veranstaltet die Landesleitung Kursfindungen. Im Jahr 2020 fanden zwei Kursfindungen statt – die erste Anfang Januar in Präsenz und die zweite im Herbst, rein digital. Um auch zwischen den Kursfindungen größere Projekte angehen zu können, die in ihrem Umfang reguläre Landesleitungssitzungen sprengen würden, gab es 2020 erstmals Kurzfindungen. Diese umfassen, so der Plan, nur etwa einen Tag – im Gegensatz zu den Kursfindungen, welche für gesamte Wochenenden ausgelegt sind.

Kursfindung Januar 2020

Auf der ersten Kursfindung lag der Fokus vor allem auf den Zielen der Landesleitung für die kommenden Jahre. Wir beschäftigten uns mit der Vernetzung und der Begleitung unserer Stämme, der Entlastung der Bildungsreferentinnen, der Trennung von inhaltlicher und organisatorischer Arbeit, künftigen Fahrten und Aktionen, Mitarbeiter*innen im Land und der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation. Abgesehen davon setzten wir uns mit unseren Arbeitsformen auseinander und steckten uns nichts ahnend das Ziel, uns mehr persönlich zu treffen, um intensiver zu arbeiten. Zusätzlich thematisierten wir die Pfadfindung – den Verbandsentwicklungsprozess des VCP, den Umgang mit sensiblen Themen, Wünsche bzw. Aufträge der Landesversammlung (Mitgliederversammlung) und die Neuverteilung von internen Aufgabenbereichen.

Kurzfindung Juni 2020

Die erste Kurzfindung fand Ende Juni 2020 statt. Ziel dieses kurzen digitalen Treffens war es, die bisherige Arbeit in knapper Form zu reflektieren und an kleineren Projekten für das Vorankommen des Vereins zu arbeiten: So wurde beispielsweise dem Konzept für die Förderung von Weiterbildungen für Mitarbeitende unseres VCP-Landes der letzte Schliff verpasst und auch das Stammesbonussystem vollendet. Allgemein stellten wir uns auf dieser Kurzfindung aus verschiedenen Perspektiven die Frage, wie wir unsere Mitglieder in unserer Arbeit gezielt und effektiv unterstützen können. Um mögliche Lösungsansätze zu finden und unseren Mitgliedern auch hilfreiche Tipps zu digitalen Werkzeugen geben zu können, nutzten wir einen regelrechten Werkzeugkasten digitaler Tools – wie mentimeter, Deck, miro und hatten Freude daran kollaborativ zu arbeiten.

Kursfindung August 2020

Am letzten Augustwochenende 2020 fand die zweite Kursfindung in Merseburg statt. Vorbereitend für die zweite Landesversammlung wurde der von der Landesleitung gestellte Antrag auf Änderung der Reisekostenordnung intensiv vorbereitet und diskutiert. Der Fokus lag dabei auf einer nachhaltigeren finanziellen Aufstellung und der Konkretisierung einzelner Passagen. Das zweite große Thema an diesem Wochenende war die Öffentlichkeitsarbeit unseres VCP-Landes. Dabei wurden Themen wie die Neugestaltung der Website, aber auch Leitfäden für die Arbeit

Abb. 1 Vorstellung der Ergebnisse einer Diskussion

Abb. 2 Gespräche während der Kursfindung 01 2020 auf der Mühlburg

mit den sozialen Medien besprochen. In einem gemütlichen abendlichen Brainstorming behandelten wir schließlich unter dem Stichwort „Tippeln“ die Wander- und Fahrtenkultur in unseren Ortsgruppen (Stämmen) und wie wir diese verbessern und fördern können.

Kurzfindung November 2020

Vor der zweiten Kurzfindung Mitte November, welche wieder im digitalen Format stattfand, erhielten alle Landesleitungsmitglieder ein kleines Päckchen mit vorbereitenden und während der Kurzfindung zu nutzenden Unterlagen sowie einer kleinen Stärkung für zwischendurch. Thematisiert wurden während dieser eintägigen Veranstaltung erneut, wie üblich, viele verschiedene Themen. So beschäftigten wir uns mit dem Bundeslager des VCP 2022 und der Schaffung einer Beauftragung für Prävention. Ebenfalls arbeiteten wir an letzten Details der Präsentation des Änderungsvorschlags für die Vereinssatzung, da die außerordentliche Landesversammlung III eine Woche später stattfand. Prägend für diese Kurzfindung war die persönliche Reflexion der Landesleitung, ihrer Strukturen und ihrer Arbeitsweise.

Bericht von den Bundesräten und dem ZAK

Bundesrat

Der Bundesrat ist das Gremium auf VCP-Bundesebene, in dem die Landesleitungen aller VCP-Länder zusammenarbeiten. Die Landesleitung des VCP Mitteldeutschland wurde 2020 durch Maria Leitner auf den Bundesräten vertreten.

2020 ein Jahr mit vielen Bundesräten – doch ist genau so viel passiert wie in den Jahren zuvor?

Auch durch die Bundesräte zog sich das Thema Covid-19, zu Beginn der Pandemie wurde der Bundesrat schnell auf ein Online-Format umgestellt, was der Bundesratsvorsitz sehr gut gemeistert hat. Es prägten Themen wie die Unterstützung unseres Bundeszeltplatzes in Großzerlang und der Burg Rieneck die Ta-

gesordnung. Eine neue internationale Vertretung wurde gewählt und verschiedene Anträge an die Bundesversammlung gestellt. Dazu gehörten beispielsweise die Fortführung der Bundesfahrt und das Gendern unserer Bundessatzung. Die Bestätigung mehrerer Projektgruppen (z.B. Paulus und Saulus) und Gründung von Referaten (z.B. Referat Bildung) auf Bundesebene geschah ebenfalls durch den Bundesrat. All diese Dinge bringen neue Menschen mit neuen Ideen mit sich, die unseren Verband stärken und unterstützen.

ZAK

Das Zusammentreffen für Arbeit und Kommunikation (ZAK) fand wie jedes Jahr zwei Mal auf Bundesebene statt. Für den VCP Mitteldeutschland nahm Paul Haaßengier am ZAK II, das vom 11.–13.9.2020 stattfand, teil. Er traf sich auf dieser Veranstaltung mit der Länderredaktion – einer Gruppe von Zuständigen für die Öffentlichkeitsarbeit aller VCP-Länder –, allerdings nur in sehr kleiner Runde. Sie setzten sich an diesem Wochenende zusammen und reflektierten, was an Öffentlichkeitsarbeit im letzten halben Jahr geschah: dabei wurden einige coole Ideen von den Vertretern*Vertreterinnen der Länder präsentiert. Zum Beispiel stellte der VCP Hessen eine Aktion vor, bei der er mit seinem Youtube-Kanal mittels verschiedener Formate Pfadfinder*innen pfadfinderische Inhalte bot und die Mitglieder dabei einband.

Danach fand ein Brainstorming statt, zu den Themen, die in den nächsten ZAK-Treffen bearbeitet werden sollen. Diese wurden mit den weiteren Mitgliedern der Länderredaktion geteilt und deren Feedback eingeholt.

Doch die Länderredaktion war in dieser Zeit nicht untätig, sondern im Auftrag unserer Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterwegs und hat die anderen Gruppen, die auf dem ZAK getagt haben, für den Jahresbericht des VCP Bund interviewt.

BABBL

Am 11. Juni fand – selbstredend auf rein digitalem Wege – ein Treffen der Beauftragten, Arbeitskreise, Bildungsreferentinnen und der Landesleitung statt. Zur Vermeidung dieses sperrigen Titels, man ahnt es bereits, benannten wir dieses Format kurzerhand in BABLL um. Die dabei auftretenden Assoziationen – phonetisch ähnelt es dem englischen bubble – passen auch durchaus zu der Idee hinter diesem Treffen: sowohl ging es dabei um Kommunikation als auch um die Schaffung der Voraussetzungen für viele schillernde Ideen. Organisiert wurde es von der Landesleitung und den Bildungsreferentinnen.

Auf dem Treffen selbst indes ging es noch nicht so schillernd zu, galt es doch zunächst, die Fülle der organisatorischen Fragen zu klären. Deshalb berichtete die Landesleitung in einem diskursoffenen Format von ihren Ideen für zukünftige Arbeitsformen, Kompetenzverteilungen und technischen sowie finanziellen Möglichkeiten. Zu guter Letzt fand an diesem Abend schließlich eine kurze Einführung in die Nextcloud unseres VCP-Landes statt, damit sich am nächsten Tag auch alle Teilnehmer*innen, so sie denn wollten, gut vorbereitet in ihre Arbeit stürzen konnten.

Stammes-unterstützung

Um ein nachhaltiges Verbandswachstum zu erreichen, kommt es auf das Funktionieren unserer Basis in den Ortsgruppen, den Stämmen, an. Um dieses zu fördern, sind wir sowohl auf finanzielle als auch ideelle Unterstützung bedacht – letztere entsteht insbesondere durch Schulungen, eine gute Vernetzung und einen regen Austausch im Land. Für die finanzielle Unterstützung gibt es verschiedene Programme, die unterschiedliche Aspekte der Stammesarbeit fördern sollen.

Stammesförderung

Um einen Teil der am 02. Juni 2019 in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland gesammelten Kollekte für den VCP Mitteldeutschland direkt an unsere Gruppen weiter zu geben, konnte 2020 zum zweiten Mal jede unserer Pfadfindergruppen Ausgaben für ihre Arbeit in Höhe von bis zu 500,00 € erstattet bekommen! Dadurch konnten Bildungsmaßnahmen, Veranstaltungen zur Vernetzung mit anderen Pfadfindergruppen, Ausbau demokratischer Strukturen, Digitale Veranstaltungen (da in dieser Zeit fast keine reellen Treffen stattfinden konnten), Aussendung des Friedenslichts aus Bethlehem sowie Fahrtkosten und Material für Veranstaltungen gefördert werden.

Viele Stämme haben diese Möglichkeit genutzt. Eine Gruppe hat ihr Zeltmaterial reparieren lassen, andere haben zusätzliches Zeltmaterial gekauft, eine weitere Gruppe hat das Geld in die Digitalisierung ihres Pfadfinderheimes gesteckt u. v. m. So konnten wir 2020 etliche unserer Pfadfindergruppen direkt in ihrer Arbeit unterstützen.

Stammesbonussystem

Mit dem Anspruch, gute Jugendarbeit zu leisten, ist auch die Notwendigkeit vieler ehrenamtlicher Helfer*innen und Mitarbeiter*innen verbunden. Ebenfalls ist es unser Ziel, möglichst viele junge Menschen mit unserem Programm zu erreichen: Auch hier nehmen die Stämme als Ortsgruppen eine essenzielle Rolle ein. Außerdem ist es für unsere Stämme aktuell hilfreich, genügend Mitglieder zu haben, um nachhaltig bestehen bleiben und auch vor Ort Gutes leisten zu können. Damit dieser Ansatz fassbarer wird, gibt es seit 2020 das Stammesbonussystem.

Für dieses wird vierteljährlich die Mitgliederstatistik ausgewertet. Es gibt verschiedene Stufen (15, 25, 50, 75 Mitglieder). Erreicht ein Stamm nun eine solche Stufe und hält die damit verbundene Mitgliederzahl, so schenken wir diesem zum Beispiel eine Kohte – allerdings ist es auch möglich, einen Preis ähnlichen Werts zu erhalten, schließlich wollen wir unsere Stämme in ihrem Wachstum unterstützen. Wer wüsste besser, was sie dafür benötigen, wenn nicht die Stämme selbst?

Das Stammesbonussystem startete im Herbst 2020 – im Januar 2021 gab es bereits drei Stämme, die wir mit diesem System unterstützen konnten.

Capture the flag

Ein besonderer Mehrwert für unsere Verbandsmitglieder entsteht durch die Vielzahl an jugendbewegten Aktionen und Veranstal-

tungen. Diesen Standard wollen wir beibehalten – deswegen setzen wir weiterhin auf unseren Stammeswettbewerb „Capture the flag“, der auf der Herbst-Landesversammlung bereits in die vierte Runde startete. Ziel ist es, innerhalb eines Jahres die meisten Teilnahme- oder Aktionspunkte zu sammeln: Der erfolgreichste Stamm erhält dann eine Flagge als Wanderpokal, auf welche er sein Stammeszeichen sticken kann. So werden die Stämme angeregt, ihren Mitgliedern attraktive Angebote zu bieten und an coolen Landesaktionen teilzunehmen – was in der bisherigen Lage leider noch nicht wieder möglich war.

Förderung engagierter Mitarbeiter*innen

Wir wollen allen unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen den die Chance geben, gute Jugendarbeit zu leisten. Im Sommer beschloss die Landesleitung zu diesem Zwecke die „Förderung engagierter Mitarbeiter*innen“. Das Ziel dieser Maßnahme ist es, Mitarbeiter*innen unseres VCP-Lands zu Weiterbildungen zu motivieren und finanzielle Schranken zu entfernen. Auch bisher war es möglich, sich mit dem Landesbüro in Verbindung zu setzen, wenn man als Mitarbeiter*in nach einer Fortbildung mit konkreter Zielstellung suchte. Dieses konnte jedoch bis zum vergangenen Sommer nicht viel mehr tun, als die Fragestellenden mit guten Hinweisen weiterzuleiten. Nun ist es auch möglich, eine Förderung in Höhe von bis zu 100€ pro Jahr für Fortbildungen und Schulungen zu beantragen, deren Ziel im Interesse des VCP Mitteldeutschland liegt. So wird beispielsweise auch die Fortbildung in digitalen Veranstaltungs- und Schulungsmethoden unterstützt. Im Sinne der Förderung unserer Mitarbeiter*innen fanden in diesem Jahr auch verschiedene gezielte Schulungen statt. Mehr dazu ist im Bericht der Bildungsreferentinnen zu lesen.

Berichte der **Beauftragungen**

*

* schnell

Interne Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Am Anfang des Jahres 2020 übernahm Paul Haaßengier die Beauftragung für interne Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. ES gab einiges zu tun. Noch im Januar stand die Freude im Vordergrund, unsere Online-Community mit vielfältigen Inhalten zu begeistern. Doch leider kam kurz darauf die Pandemie und es wurde deutlich, dass es für längere Zeit keine Präsenz-Veranstaltungen mehr würde geben können. Dadurch wurde es schwieriger, regelmäßig gute Inhalte zu produzieren. Diese unfreiwillige Pause wurde jedoch produktiv genutzt: zusammen mit Noah Kriesch und weiteren munteren Öffentlichkeitsarbeitsbegeisterten arbeitete Paul an diversen strukturellen Fragen.

Dies geschah in der Arbeitsgruppe (AG) Kommunikationsstrategie. Über das Jahr verteilt traf sich diese regelmäßig in Webkonferenzen. Nach einer ausführlichen Standpunktanalyse schritt die AG voran und organisierte beispielsweise die Einführung eines professionellen Medienverwaltungssystems und erarbeitete verschiedene Leitfäden, so u.a. zur Postererstellung.

In der Beauftragung selbst ist das dominierende Thema zur Zeit der Relaunch unserer Vereinswebsite. Auch der Jahresbericht und die Weihnachtspostkarte entstanden unter Federführung der Beauftragung für interne Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

Übrigens! Der VCP Mitteldeutschland kann auf folgenden Kanälen im Internet gefunden werden:

Website: vcp-mitteldeutschland.de
Instagram: @vcp.mitteldeutschland
Facebook: @vcp.mitteldeutschland
Telegram: t.me/vcp_mde
YouTube: @VCP Mitteldeutschland

Ranger*Rover

Leider konnten 2020 keine expliziten Veranstaltungen für die Zielgruppe der 16 bis 21-jährigen angeboten werden. Viele Ranger*Rover (R*R) beteiligten sich jedoch an der Organisation und Durchführung der verschiedenen Online-Angebote. Die Beauftragung R*R hat aktuell Noah Kriesch inne.

Friedenslicht

Die Beauftragung Friedenslicht unter Leitung Marta Nahliks konnte im Jahr 2020 erfolgreich dafür sorgen, dass das Friedenslicht in Sachsen-Anhalt und Thüringen verteilt wurde. Um dabei auch den Infektionsschutz sicherzustellen, wurden kreative Wege gefunden. Näheres zu der Friedenslicht Aktion ist im Abschnitt Im Land und über das Land hinaus unter Friedenslicht zu finden.

Bericht der **Bildungsreferentinnen**

* neu

Unsere Bildungsreferentinnen, Nadine Schmieder und Franziska Völz, organisieren Schulungen und viele andere Veranstaltungen für unsere Verbandsmitglieder. In diesem Abschnitt wird berichtet, welche Aspekte ihre Arbeit im Jahr 2020 umfasste.

Stammesleitungswochenende

Den Stamm (so nennen wir im VCP unsere Ortsgruppen) einmal genau unter die Lupe zu nehmen, darum ging es beim Stammesleitungswochenende im Februar 2020 in Magdeburg. Mit einer Stärken/Schwächen-Chance/Risiken-Analyse, kurz SWOT-Analyse genannt, beleuchteten die Ortsgruppen-Vertreter*innen ihren Stamm aus vier verschiedenen Perspektiven. Diese neu gewonnen Erkenntnisse nutzten die Teilnehmer*innen, um Handlungsstrategien zu entwerfen und den nächsten Schritt für ihre erfolgreiche Arbeit vor Ort festzulegen. Die Idee dahinter war, alle Leitungen der örtlichen Gruppen zu versammeln, mit ihnen über Herausforderungen zu sprechen und Strategien zur positiven Entwicklung der Stämme zu erarbeiten.

Teil eines aktiven Stammeslebens sind gelebte, demokratische Stammesstrukturen, die nicht immer einfach zu verstehen und entwickeln sind. Damit die Teilnehmer*innen sich leichter in die abstrakten Strukturen der Ortsebenen versetzen konnten, wurden die einzelnen Elemente in Form von Karten verbildlicht. Lebendige und partizipative Stammesstrukturen funktionieren nur durch eine rege Teilhabe der Mitglieder — deshalb ging es an dem Wochenende auch ganz praktisch darum, wie man Mitglieder an Entscheidungen aktiv beteiligen kann.

Darüber hinaus wurde das Treffen genutzt, um den Bekanntheitsgrad der Ämter sowie der neu geschaffenen Beauftragungen im Land zu steigern. Das inhaltsreiche Wochenende endete am Sonntagvormittag mit individuellen Coachings zu den Fragen der Teilnehmer*innen und einem Päckchen, gefüllt mit Ideen und Aufgaben zu den behandelten Thematiken, das mit nach Hause genommen werden konnte.

Der Natur auf der Spur – Pfadfinder*innen entdecken die Elbe

Im Juli haben Pfadfinder*innen die Elbe in Werben und Havelberg mit ihrer Flora und Fauna sowie der ökologischen und wirtschaftlichen Bedeutung von der Quelle bis zur Mündung erkundet.

Nach einer Wanderung zum Haus der Flüsse in Havelberg gab es eine Einführung zu dem Thema Elbe — von der Quelle bis zur Mündung sowie zu Natura 2000, einem EU-weiten Netz von Schutzgebieten zur Erhaltung gefährdeter oder typischer Lebensräume und Arten. Im Anschluss an einen sehr interessanten Vortrag und individuelle Erkundungstouren trafen sich die Pfadfinder*innen mit einem Experten für Fledermäuse. Einheimische Fledermäuse, die sich in der Nacht zuvor in Fledermauskästen niedergelassen hatten, konnten in der Hand des Experten betrachtet werden. So wurde den Jugendlichen viel wissenswertes rund um einheimische Arten auf praxisnahe Weise nähergebracht. Nach dem Besuch im Haus der Flüsse galt es, die Elbe zu überqueren. Dabei erklärte der Fähr-

mann die Funktionsweise der nur noch selten vorkommenden Gierseilfähre, welche eine Übersetzung ohne jede Motorisierung ermöglicht. Darüber hinaus lernten die Teilnehmer*innen, sich in der Natur zu orientieren, Wegzeichen zu lesen, nützliche Knoten sowie den Aufbau von Kröten (kleine Schwarzzelte). Sie schnitzten und beobachteten des Nachts die Natur. Am Ende der Veranstaltung konnten sie ihre frisch gewonnenen Kenntnisse in einem Wissensparcours durch das Dorf Werben zeigen.

Digitale Kurse

Viele Veranstaltungen wurden im Jahr 2020 in die Weiten des Internets verlegt. Auch wir passten unser Angebot den Bedingungen an.

Lehren lernen

Im Frühjahr haben sich unser Schulungsteam und die Bildungsreferentinnen kurzer Hand entschlossen, sich selbst weiterzubilden. So haben wir ein wunderbares Seminar zum Thema: „Lehren lernen“ bei Frau Dr. Anke Reichert (www.training-bereichert.de) genießen und viel Input und Handwerkszeug für zukünftige Seminare mitnehmen können. Ziel war effektiv Lehren zu lernen und durch gezielte Vorbereitung der Bildungsmaßnahmen das Lernen für Teilnehmer*innen optimal zu ermöglichen. Von dieser Schulung profitieren wir immer wieder, z.B. auch in den Landesleitungs-Webkonferenzen.

Juleica-Grundkurs

Kurz nachdem wir auf dem Gelände in Friedensau angereist waren, wurde uns durch die Hausleitung mitgeteilt, dass es vor Ort am Tag zuvor neun bestätigte Covid-19 Neuinfektionen gab. Nach einer langwierigen und schwierigen Entscheidungsfindung entschlossen wir uns aus verschiedenen Gründen, den Kurs kurzfristig abzusagen und alle sich auf dem Weg befindenden zurück nach Hause zu schicken. Am Folgetag besuchten wir dann alle von zu Hause aus die digitale Einheit „Rechtsfragen in der Jugendarbeit“ des Münchner Rechtsanwalts Stefan Obermeier. Im Nachgang überlegten wir zusammen mit allen beteiligten Teamer*innen und Teilnehmenden, inwiefern wir einen Teil der Juleica digital im Laufe der kommenden Tage ermöglichen können. Daraus entstanden kurzfristig vier Juleica-Online-Einheiten an den zwei Folgetagen: „Was ist der VCP?“, „Pfadfindergeschichte“, „Finanzmanagement“ und „Jugendverbandsarbeit“. Da Sachsen-Anhalt vorschreibt, dass 50% der Jugendleiterschulung in Präsenz stattfinden muss, vertagten wir die Entscheidung, ob wir diesen begonnenen Kurs zu Ende führen oder auf den Nachholtermin im Herbst 2021 verweisen, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die pandemiebedingten Veranstaltungsbeschränkungen aufgehoben werden.

Abb. 3 Thematischer Schwerpunkt zur Prävention (sexualisierter) Gewalt auf der LV II 2020

Upgrade – Die PfadiUni

Da im November aufgrund des Pandemiegeschehens kein gemeinsamer Präsenzkurs mehr möglich war, konzipierten wir die Kursreihe „Upgrade – die PfadiUni“ in Kooperation mit dem VCP Sachsen und einigen Ehrenamtlichen kurzerhand digital, um die Mitglieder stattdessen online fit fürs Pfadfinden zu halten oder zu machen. Es entstand eine vielfältige Themenauswahl an verschiedenen Tagen und Abenden zum individuellen Zusammenstellen mit unterschiedlichsten Themen:

- **Erlebnispädagogik:** Actionbound, Geocaching
- **Recht:** Aufsichtspflicht
- **Pfadfinder-Liedgut:** Singen und Hintergründe
- **Pfadfinderbewegung:** Geschichte, Einflüsse, Strömungen
- **„Let‘s Play!“:** Hier drehte sich alles ums Spielen und die Rolle als Spielleitung
- **„Was, wenn alles aus dem Ruder läuft?“:** Leistungs- und Organisationskompetenzen schulen anhand von erlebnisreichen Pfadfinderaktionen
- **Finanzen:** Managen von Fahrt und Lager
- **„Alle machen mit...“:** Mitbestimmung, digitale Gruppen- und Stammesräte und Stammesversammlungen
- **Digitale Softwaretools:** Zoom, VCP-Meet etc.
- **Stammesleitung:** Aufgaben und Herausforderungen. Tipps und Erfahrungsaustausch
- **Kochen:** Unverträglichkeiten – auf Fahrt und Lager (Rezepte finden für verschiedene Unverträglichkeiten, welche Lebensmittel eigenen sich gut, welche gar nicht)
- **„Auch Kinder haben Rechte!“:** Kindeswohl und Kinderrechte für Gruppenleiter*innen
- **„Gewusst wie...“:** Gruppenstunden, Veranstaltungen und Projekte managen.

Die Einheiten waren unterschiedlich stark besucht, meist kamen jedoch kleine Gruppen zusammen, sodass ein intensives Arbeiten und das Eingehen auf individuelle Fragestellungen sehr gut möglich waren. Das Team plant eine Fortsetzung in 2021.

Umzug des Landesbüros

Unser Landesbüro ist umgezogen! Nach vielen komfortablen und schönen Jahren im Landeskirchenamt der Evangelischen Landeskirche Anhalts hat diese uns leider Eigenbedarf mitteilen müssen. Und so galt es, uns für 2021 auf die Suche nach einem neuen Domizil für das Landesbüro zu machen. Nach einem Brainstorming auf der Kursfindung im September 2020 und dem Aktivieren unserer Netzwerke in und rund um Dessau herum, erhielten wir prompt zahlreiche wertvolle Tipps und auch direkt eine knappe Handvoll Angebote durch Kirchgemeinden, Mitglieder und Vereine. Dafür danken wir noch einmal recht herzlich! Verschiedene praktische Aspekte ließen die Wahl auf das nahe gelegene und zugleich wunderschöne Schwabehaus, gelegen in der Johannisstraße 18, 06844 Dessau-Roßlau, fallen. Falls ihr uns nach der Pandemie also einmal besuchen wollt, findet ihr uns nun dort im 1. Obergeschoss. Den Umzug stemmte unsere Bildungsreferentin Franziska Völz Mitte Januar 2021 zusammen mit fünf hilfsbereiten Mitgliedern aus Dessau und Umgebung unter strengen Corona-Schutzmaßnahmen. Auch ihnen gilt noch einmal unser unendlicher Dank!

Besucher*innen-Adresse
Johannisstraße 18, 06844 Dessau-Roßlau.

Post ans Landesbüro
Kann zunächst weiterhin auch noch an die alte Adresse gesendet werden, jedoch gerne bereits an die neue!

Achtung, neue Festnetznummer!
0340 87119856 – am besten gleich einspeichern!

Und unser Dank gilt
in besonderem Maße umfassend der Anhaltischen Landeskirche, die uns viele Jahre ihre Räumlichkeiten und Infrastruktur großzügig zur Mitnutzung zur Verfügung gestellt hat. Wir wissen das außerordentlich zu schätzen, sind dankbar für die schöne Zeit und freuen uns, weiterhin eng verbunden zu bleiben.

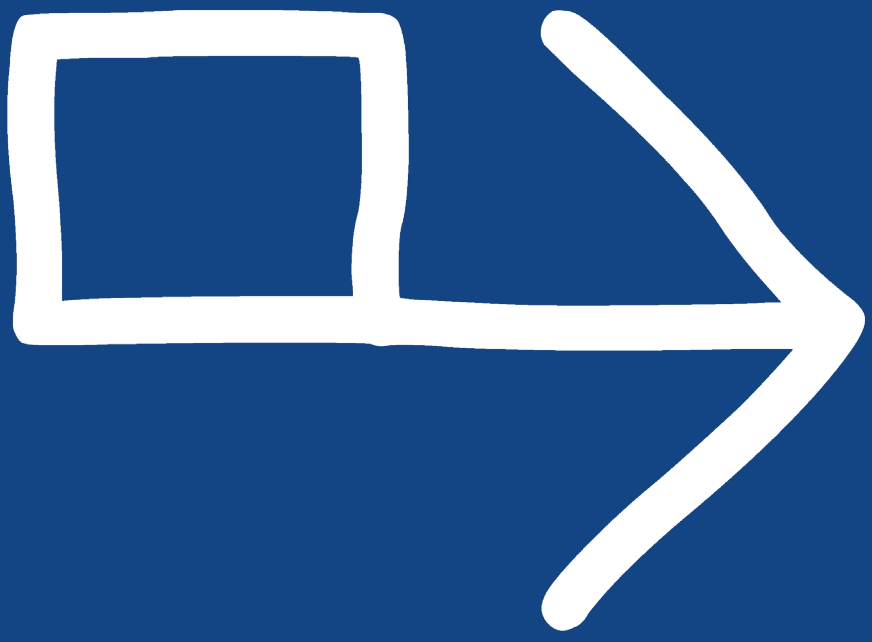
Abb. 4 Leiter mit Halstüchern – Während des Landsberger Stammesgründungswochenendes gab es eine Andacht zu Jakob und der Himmelsleiter

Abb. 5 Auch am Hamburger Singewettstreit 2020 beteiligten sich Pfadis aus Mitteldeutschland

Abb. 6 Unsere Stämme in der Altmark brachten sogar ein pandemiegerechtes Zeltlager auf die Beine

Im Land und **über das Land hinaus**

*



* Nachricht dort

In 12 Monaten geschieht viel, über das es sich zu berichten lohnt. Im Folgenden kann eine kleine Auswahl an Veranstaltungen und Geschehnissen gefunden werden, welche für den VCP Mitteldeutschland im Jahr 2020 besondere Momente darstellten. So konnte ein neuer Stamm (Ortsgruppe) gegründet werden. Es wurden neue Vertrauenspersonen gewählt und zum Jahresende gelang es dem Friedenslicht-Team in Zusammenarbeit mit der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg, das Licht aus Betlehem auch in schwierigen Zeiten in Thüringen und Sachsen-Anhalt erstrahlen zu lassen.

Stammesgründung in Landsberg

Im Herbst 2019 startete Pfadfinderarbeit im Pfarrbereich Landsberg bei Halle. Bianca Zelisinksi und Werner Meyknecht, die sich aus ihrem früheren Engagement im VCP SURF (Laucha) kennen, gelang es in kurzer Zeit zahlreiche Interessierte zu gewinnen. Bald trafen sich 25 Kinder und Jugendliche wöchentlich in zwei altersspezifischen Gruppen. Nach einem sehr erfolgsversprechenden Start mussten im Frühjahr und Sommer 2020 leider viele geplante Veranstaltungen ausfallen. Umso wichtiger, dass endlich das erste Pfadfinderlager der Gründungsinitiative im September 2020 durchgeführt werden konnten. Dabei wurde feierlich der Stamm VCP Landsberg gegründet und die ersten Mitglieder aufgenommen. Es gibt weitere Interessierte und der noch junge Stamm plant bereits, eine dritte Gruppe zu gründen. Die Landesleitung gratuliert nochmals herzlich zum erfolgreichen Durchstart.

Aufnahmefeier in Werben

Die Aktion Der Natur auf der Spur vom 23.– 24.07.2020 war gleichzeitig Gelegenheit, das Stammestreffen der altmärkischen Stämme aus Mieste und Werben endlich nachzuholen, wenn auch in etwas kleinerer Version, als es ursprünglich für den April 2020 als Technikkurs mit weiteren Gruppen aus Sachsen-Anhalt geplant war. Ende Juli aber konnten die beiden Gruppen mit einem genehmigten Hygienekonzept des Landkreises im Werbener Pfarrgarten immerhin ein zweitägiges Treffen mit 25 Pfadfinder*innen abhalten. Besonderer Programmpunkt, neben den schon im Abschnitt Der Natur auf der Spur beschriebenen, stellte am Abend die Aufnahmefeier an der alten Fährstelle Werben dar. Die Durchführung und Gestaltung der Feier fand unter Mitwirkung der Landesleitung und mit tollen Eindrücken statt: Alle wurden mit einer atemberaubenden Atmosphäre durch Lichtspiegelungen der Natur im glatten Elbwasser und einem wundervollen Sternenhimmel belohnt. Gekrönt vom Genuss des Tschais – einem speziellen Pfadfinderheißgetränk geheimen Rezepts – klang der Abend schließlich bei Gitarrenklang am Lagerfeuer aus. Nun dürfen sich stolz eine gute Handvoll Werbener Mitglieder mit Kluft und Halstuch ausgestattet Pfadfinderin oder Pfadfinder nennen.

Pfadfinden digital – geht das überhaupt?

Wenn sich Pfadfinder*innen nicht persönlich treffen können – dann werden sie kreativ. Schnell hat sich im März 2020 ein Team aus kreativen Köpfen zusammengefunden, um digitales Pfadfinden unter dem Hashtag #onlinepfaditime zu ermöglichen. Was dabei entstand, konnte sich durchaus in Webkonferenzen sehen lassen. Pfadfinder*innen trafen sich zu Gruppenstunden mit Musik, Spielen, Rätseln, Geschichten und verhinderten jeden Hauch von Langeweile. Zwei Abendlager (normalerweise Aktionen, bei denen die Teilnehmenden eine Woche unter einem gemeinsamen Dach leben) ermöglichten Jugendlichen täglich Aufgaben zu lösen, die abends neben Spielen und Plaudereien präsentiert wurden. So entstanden um die Osterzeit herum kunstvoll bemalte Eier, köstliches Ostergebäck, Bauwerke aus Toilettenpapierrollen, Gedichte und vieles mehr.

Das war allerdings noch nicht genug – verschiedene Workshops machten so einige eintönige Tage interessanter. Es wurden Sauerteigworkshops organisiert, bei denen Schritt für Schritt jede*r in ihrer*seiner Küche Teigansätze herstellte und lebendige Kulturen beim Arbeiten und Wachsen bewundern konnte. Darüber hinaus weckte Pfadi-Yoga müde Knochen und ein Waschmittelworkshop zeigte, wie auf industriell hergestellte Produkte verzichtet werden kann. Brandaktuelle Neuigkeiten wurden in „Pfadischauen“ präsentiert, ein Sorgenfresser hatte immer ein offenes Ohr, wenn sich jemand etwas von der Seele reden wollte und für gemütliche Stunden sorgten österliche Bräuche, Singerunden, Andachten und zum Jahresende Adventsgesänge, selbstverständlich alles über das Internet.

Da alles Digitale wiederum auch Grenzen besitzt , fand die Briefaktion Pfadipost großen Zuspruch. So manch ein Briefkasten wurde gefüllt mit einem wunderschön verzierten Brief und warmen Worten – etwas, was heutzutage nur noch selten ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

Vielen Dank an alle, die sich bisher daran beteiligt haben!

Landesversammlungen

Landesversammlung I 2020

Die erste Landesversammlung (LV) 2020 war eine der außergewöhnlichsten und mit 5:46 Stunden eine der kürzesten Versammlungen, die der VCP Mitteldeutschland seit langem gesehen hat. Kurz vor der Veranstaltung wurde coronabedingt beschlossen, die LV hybrid in Dessau-Roßlau durchzuführen. Mit insgesamt 20 Teilnehmer*innen, davon gut die Hälfte online, war es, gemessen an den zurückliegenden Jahren, eine kleinere Versammlung.

Um die Belastung in einem angemessenen Rahmen zu halten, wurde die Tagesordnung gekürzt. Da zugleich auf einen zweiten Versammlungstag verzichtet wurde, stellte sich dennoch ein Zeitdruck ein. Diesem zum Trotz konnten alle angedachten Punk-

te diskutiert werden. Hervorgehoben wurde insbesondere die Notwendigkeit gegenseitigen Austauschs. In diesem Sinne gab die Versammlungsleitung alle relevanten Informationen weiter, die ihr bis zum Versammlungstag zukamen.

Die Landesleitung und Bildungsreferentinnen berichteten von ihrer Arbeit. Auch wurden die Veranstaltungstermine für das anstehende Kalenderjahr bekannt gegeben.

Um die Wahlen fair zu gestalten und niemanden durch das digitale Format auszuschließen, wurden die Bundesversammlungsdelegierten und das neue Landesversammlungsvorstandsmitglied nach Beschluss der Landesversammlung nur bis zur nächsten ordentlichen LV II 2020 gewählt.

Zusammenfassend lässt sich sagen: wir haben im Sinne aller gehandelt, als wir die Tagung etwas gekürzt und sie mit Hilfe einer Videokonferenz überhaupt durchgeführt haben. Auch wenn unser Land nicht groß ist, gibt es doch immer viel zu besprechen.

Landesversammlung II 2020

Die pandemische Lage hatte sich nicht komplett entspannt, aber im Gegensatz zum Frühjahr konnten wir im September mit Auflagen arbeiten, die uns ein vorsichtiges Treffen in Präsenz gestatteten.

Während dieser zwei Tage in Halberstadt galt ein akribisches Hygienekonzept. So gab es getrennte Tisch- und Schlafgruppen sowie eine Mund-Nasen-Schutz-Tragepflicht, wollte man von seinem Platz aufstehen. Die Tagesordnung umfasste viele Themen. So starteten wir mit viel Elan am Samstagvormittag mit Berichten. Nach dem Landesleitungsbericht folgten die Berichte der Beauftragungen und Bildungsreferentinnen.

Wir holten den Thematischen Schwerpunkt Prävention nach und lernten viel Neues und Altes von unseren Bildungsreferentinnen. Es ging im spezifischen um Prävention von sexualisierter Gewalt. Uns wurde aufgezeigt, auf welche speziellen Situationen wir zu achten haben und es gab Diskussionsbeispiele, die uns zeigten, wie unterschiedlich eine Handlung intendiert, empfunden und bewertet werden kann, weshalb wir besonders sensibel damit umgehen müssen.

Zudem standen mehrere Beschlüsse auf der Tagesordnung. Zum einen unser Haushalt fürs nächste Jahr, zum anderen ein Beschluss über die Schaffung einer Präventionsbeauftragung. Außerdem wurde die Reisekostenordnung angepasst. Der Antrag auf Neufassung der Satzung wurde auf eine außerordentliche LV verschoben.

Es gab mehr Wahlen als sonst, da wir noch die Wahlen vom Frühjahr wiederholen mussten. Demzufolge haben wir einen Landesversammlungsvorstand, zwei Bundesversammlungsdelegierte und vier neue Vertrauenspersonen gewählt.

Außerordentliche Landesversammlung 2020

Am 08. November fand mit 21 Teilnehmer*innen eine Außerordentliche Landesversammlung digital statt. Diese war nötig geworden, da die Vereinssatzung einzelne Aspekte der Antragsstellung zur LV nicht eindeutig regelte. Ohne die vorgenommene Satzungsänderung hätte es in Zukunft Situationen geben können, bei denen Anträge trotz anscheinender Satzungskonformität nicht zugelassen werden können. Dieses unnötige Ärgernis wurde mit einem Beschluss auf der Außerordentlichen Landesversammlung 2020 behoben. Gleichzeitig nutzten wir die Gelegenheit, die allgemeinen Fristen für Landesversammlungen an die jugendbewegte Identität unseres Verbandes anzupassen.

„Mal ganz im Vertrauen…“ – ein Einblick in die Präventionsarbeit

Mit dem Ziel, unseren Mitgliedern eine konkrete und neutrale Ansprechperson zur Seite zu stellen, haben wir im Jahr 2018 den Posten der Vertrauenspersonen geschaffen und besetzt. Sie stehen unabhängig von der Landesleitung und den Bildungsreferentinnen. Ziel war es, sie auf einer vertraulichen Ebene kontaktieren zu können, wenn bei Veranstaltungen, Gruppenstunden oder auf andere Weise im Vereinskontext ein ungutes Gefühl aufkommt. Kernaufgabe ist nach unserem Verständnis die Prävention sexualisierter Gewalt in jeder Form, aber im VCP Mitteldeutschland hat sich ebenso etabliert, dass die Vertrauenspersonen für andere Probleme und sonstigem Unwohlsein ein offenes Ohr haben und versuchen zu helfen oder Hilfe zu vermitteln. Diese Aufgabe haben bis in das Jahr 2020 hinein Anneke Veenstra und Christian Bruns übernommen.

Wie so vieles, wurde natürlich auch diese Arbeit stark durch die Corona-Pandemie geprägt. Gerade durch das Selbstverständnis auch für weitere Sorgen und Probleme unserer Mitglieder ein offenes Ohr zu haben, haben die Vertrauenspersonen in Zusammenarbeit mit den Bildungsreferentinnen und weiteren Freiwilligen ein sogenanntes “Sorgenfressermeeting” eingerichtet. Hier war die Idee, gerade in Zeiten des Lockdowns einmal die Woche ein festes Zeitfenster anzubieten, zu dem Mitglieder sich einfach mal die Sorgen von der Seele reden und sich ggf. einen weiteren Gesprächstermin ausmachen konnten. Die Themen waren frei wählbar und reichten von familiären Problemen, über die Sorge von Schule und Ausbildung auch zu Sorgen um Freunde und Verwandte in der Pandemie. Durch die positive Resonanz haben wir dieses Meeting nach dem Lockdown in unregelmäßigen Abständen immer wieder aufleben lassen und über die sozialen Netzwerke und einen zentralen Kalender kommuniziert.

Im Sommer 2020 hat Anneke Veenstra ihre Aufgabe als Vertrauensperson aus persönlichen Gründen niedergelegt. An dieser Stelle danken wir Anneke herzlich für ihre aufgebrachte Zeit, ihre Geduld und ihr stets offenes Ohr!

Da hierdurch das Team der Vertrauenspersonen auf eine Person geschrumpft war, wurde die Werbetrommel zur Herbst-Landesversammlung kräftig gerührt und verschiedene Mitglieder angesprochen, ob sie sich vorstellen können, diese verantwortungsvolle Position zu übernehmen. Die Überraschung war sehr groß, als auf einmal vier Vertrauenspersonen kandidierten. Da es

keine Vorgaben gab, wie viele Vertrauenspersonen es maximal geben darf und aus unserer Sicht ein vielfältig ansprechbares Team besser ist, als wenige Einzelpersonen, kamen wir in die luxuriöse Lage, das Team mit der Wahl durch die Landesversammlung auf fünf Personen anwachsen zu lassen. Dazu gehören nun:

- **Alida Kilanowitsch** (Tom Bombadil, Salzwedel, Kontakt: alida.vertrauen@vcp-mitteldeutschland.de)
- **Christian Bruns** (Cracau CITZ, Magdeburg, Kontakt: christian.vertrauen@vcp-mitteldeutschland.de)
- **Hermine Burow** (Harzer Luchse, Halberstadt, Kontakt: hermine.vertrauen@vcp-mitteldeutschland.de)
- **Isabell Eggert** (Die fuchsschlauen Wölfe, Kusey, Kontakt: isabell.vertrauen@vcp-mitteldeutschland.de)
- **Karin Diebel** (Wischebiber, Werben, Kontakt: karin.vertrauen@vcp-mitteldeutschland.de).

Auf derselben Landesversammlung wurde ebenfalls beschlossen, eine neue Beauftragung für Prävention zu schaffen, was die Landesleitung wenig später umsetzte. Diese ist dafür zuständig (Präventions-)Konzepte zu erarbeiten, kümmert sich um Öffentlichkeitsarbeit und Schulungen in diesem Bereich, hält die Kommunikation zur Präventionsarbeit auf Bundesebene aufrecht, nimmt an Netzwerktreffen teil und beschäftigt sich mit organisatorischen Fragen rund um das Thema Prävention – Aufgaben, die bisher durch die Vertrauenspersonen und Bildungsreferentinnen übernommen wurden und somit eine Entlastung dieser erhoffen lassen.

Auch wenn es in diesem Bericht nicht so wirkt, so wurde im Team der Vertrauenspersonen natürlich auch ihr Kerngeschäft erledigt – darüber lässt sich allerdings aufgrund der Vertraulichkeit schlecht berichten. Insgesamt hat sich im Bereich der Prävention viel getan, so dass zum einen das Team der Vertrauenspersonen strukturierter arbeiten kann und dadurch entlastet wird und gleichzeitig wurde ein guter Rahmen geschaffen, durch den ein vertrauensvolles Miteinander gelebt werden kann.

Natürlich ist gerade der Bereich der Präventionsarbeit niemals abgeschlossen, sondern stetig in Bewegung, um Anforderungen und Erwartungen gerecht zu werden. So haben wir uns entschieden, Anfang 2021 ein Vernetzungstreffen des Teams um die Vertrauenspersonen ins Leben zu rufen und dabei gerade die Themen der Bekanntheit und Verfügbarkeit der Vertrauenspersonen bei unseren Mitgliedern, aber auch die Fortbildung der Vertrauenspersonen an sich zu besprechen. Außerdem beschäftigten wir uns mit Verstetigungskonzepten von Veranstaltungen, d. h. nachhaltiges und stetiges weiterwirken der Präventionsarbeit auf Veranstaltungen sowie Konzepten wie dem Sorgenfressermeeting, um Mitgliedern eine Möglichkeit zum vertraulichen Reden anzubieten.

Wir sind also gespannt, was sich in 2021 alles weiterentwickelt und freuen uns auf gute Zusammenarbeit und einen vertrauensvollen Umgang bei uns im Verein.

„Oma Herbert“ und die „Zeitreisenden“ auf dem Hamburger Singewettstreit

Laute Lieder auf der Vorfeier im Schiffsbauch der „MS Stubnitz“, angespanntes Warten vor dem Auftritt, Applaus von mehr als 1.700 bündisch bewegten Menschen, Singen in der S-Bahn auf dem Weg zur Nachfeier, Volkstänze und bis tief in die Nacht andauernde Singerunden, viele Begegnungen, neue Freundschaften und Kontakte und vor allem: Spaß und Musik. Das war der 43. Hamburger Singewettstreit.

Auf den Weg nach Hamburg, zum größten überbündischen Singewettstreit in Deutschland, machten sich sechs Mitglieder der Zeitreisenden aus Mitteldeutschland auf, um ein Lied vorzutragen, das sich für Gender-Equality einsetzt. In der offenen Kategorie konnte diese muntere Schar den zweiten Platz erreichen. Viel entscheidender aber – vor allem für die Jungpfadfinder*innen unter den Teilnehmenden des Singewettstreits – war das Erlebnis, vor und mit rund 1.700 Menschen zu singen. Zwischen den verschiedensten Liedbeiträgen von Stämmen, Gruppen, Singekreisen oder Solo-Beiträgen wurden die bündischen Schlager gesungen und mehr als vier Stunden später, nachdem die Ergebnisse verkündet worden waren, machten sie sich mit Stimme und Klampfe ausgerüstet auf den Weg zur Nachfeier. Dort wurde bis spät in die Nacht getanzt und gesungen – nicht ahnend, dass es für lange Zeit die letzte pfadfinderische Großveranstaltung werden würde. Die Erinnerung aber bleibt umso schöner.

Friedenslicht

Sachsen-Anhalt: Frieden überwindet Grenzen

Unter diesem Titel fand das Friedenslicht 2020 statt. Der Wunsch einer friedlichen Erde stand dabei im Mittelpunkt: mit Grenzen aus Respekt, ohne Grenzen aus Stein, Hass oder Schikane. Das Friedenslicht überwand 2020 auch coronabedingte Grenzen zwischen Menschen — mit Vorsicht, digitalen Alternativen, Respekt, Achtsamkeit, Abstand und Mund-Nasen-Schutz.

Schon bei den ersten Planungstreffen im Sommer war klar: wie gewohnt, mit 150 Personen und Übernachtung, kann das Friedenslicht 2020 nicht stattfinden. Stattdessen sollte in Mitteldeutschland mit vielen minimalen Friedenslichtaktionen ein Lichtermeer entstehen. Unter strengen Coronavorsichtsmaßnahmen konnte das Licht darum in anderer Form in Mitteldeutschland zu leuchten beginnen:

Zur Vorbereitung auf die Aktion hatten die Stämme ein Aktionspaket mit Material und Ideen erhalten. Am dritten Advent wurde dann in Schkeuditz eine erste Kerze für Mitteldeutschland entzündet. Auf einem Campingtisch hatte die Delegation des rdp (Ring deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände) eine Laterne aufgebaut, die sie an verschiedenen autobahnnahen Stationen in ganz Deutschland für Menschen zum Abholen der Flamme bereit stellte.

Von da aus ging es weiter nach Blankenburg zum DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg) Stamm St. Josef, dem eigentlich geplanten Friedenslichtort. Hier waren lediglich die absolut für den Gottesdienstablauf notwendigen Personen zusammengekommen. Gottesdienstbeiträge waren aber schon im Vorfeld von vielen Stämmen digital eingesandt worden und so konnte dennoch vor Ort ein bunter pfadfinderischer Onlinegot-

tesdienst entstehen. Auf diese Weise online ausgesandt, konnte sich das Licht in Mitteldeutschland ausbreiten.

Von den drei in Mitteldeutschland angefahrenen Autobahnstationen Jena, Schkeuditz und Magdeburg aus machten sich Friedenslichtbot*innen zu zweit oder allein auf den Weg in die Stämme, wo von einzelnen Personen unter freiem Himmel, mit Mund-Nasen-Schutz und viel Abstand das Licht empfangen wurde. Auf diese Weise brannte bis zum Donnerstag nach dem dritten Advent in allen mitteldeutschen Stämmen das Friedenslicht. Viele Stämme konnten das Licht mit großer Vorsicht an Kirchgemeinden, Schulen, den Ministerpräsidenten, die Landeskirchenämter oder Altenheime weitergeben. Öffentliche und private Orte wurden dabei oft zu Friedenslichtorten, an denen das Licht zur kontaktfreien Abholung bis Weihnachten zur Verfügung stand.

Mit dieser gelungenen und trotzdem vor allem ungewöhnlichen Aktion schloss das Jahr 2020. Aber die Hoffnungs- und Friedensflamme leuchtet auch weiterhin, wird uns begleiten und treibt uns weiter an.

Thüringen: Das Friedenslicht 2020 ist angekommen

Für den Freistaat Thüringen haben wir am Sonntag, den 13.12.2020, gemeinsam mit anderen Pfadfinder*innen das Friedenslicht vom Arbeitskreis Friedenslicht in Hermsdorf (nahe Jena) übernommen. Am selben Tag erreichte das Licht noch viele Orte in Thüringen: Jena, Erfurt, Heiligenstadt, Bad Blankenburg, Weimar, Eisenach, Gotha, Meiningen, Nordhausen, Bad Langensalza, und viele mehr.

Am darauffolgenden Montag und Dienstag konnte das Friedenslicht im Neudietendorfer Pfadfinderzentrum beim Stamm Drei Gleichen in der Zeit von 14 bis 18 Uhr abgeholt werden. Hierfür mussten eine eigene Kerze mit Schutzbehälter sowie eine kleine Kerze zum Übertragen der Flamme mitgebracht und auf die Hygienemaßnahmen wie Abstand und Mund-Nasenbedeckung geachtet werden.

Am 16.12.2020 überbrachte eine kleine Delegation aus Pfadfinder*innen wie auch schon in den Jahren zuvor das Friedenslicht in die Thüringer Staatskanzlei und übergab es stellvertretend einer Ministerin, hier musste natürlich – wie auch sonst – auf strenge Corona-Bestimmungen geachtet werden. Am vierten Advent wurde das Friedenslicht durch den Stamm Am Gottlob in Gottesdiensten in Friedrichroda und Ohrdruf an Bürger*innen und Kirchengemeinden ausgesendet.

Ausblick

Wir lassen uns natürlich nicht von einer Pandemie unterkriegen und haben daher 2021 erneut viel vor. Wie lange wir diese Vorhaben noch online umsetzen müssen und ab wann wir uns endlich wieder richtig treffen können, steht in den Sternen. So startet das Jahr erst einmal im virtuellen Raum mit der Fortsetzung unserer Onlineschulungsreihe UPGRADE – die PfadiUni. Auch die Kursfindung und Frühjahrs-Landesversammlung werden wir noch an unseren Rechnern und Smartphones bestreiten. Ein bisschen Übung haben wir darin ja bereits, und: wir sind froh, dass es immerhin eine digitale Alternative gibt!

Im Frühsommer hoffen wir dann, unsere Fähigkeiten rund um Zeltaufbau, Lagerfeuer & Co. wieder ganz haptisch auffrischen zu können, erstmals bei gleich zwei Technikkursen in Werben und Halberstadt.

Weiterhin werden wir uns der Schulung von (angehenden) Stammesleiter*innen sowie Gruppenleiter*innen der Kinder- und Pfadfinder*innenstuf widmen.

Nachdem das überregionale Länderlager 2020 leider ausfallen musste, hoffen wir natürlich sehr, bei unserem Landeslager im August endlich wieder einmal Großlagerluft — in welcher Form, wird sich zeigen — schnuppern zu dürfen.

Während des Herbsts werdem wir wieder unsere zweite Landesversammlung des Jahres bestreiten und den 2020 ausgefallenen Jugendleiter*innen-Kurs nachholen — hoffentlich zusammen mit unseren Freundinnen*Freunden aus Sachsen, um schon einmal die geschwisterlichen Beziehungen zu stärken. Im Sommer 2022 werden wir nämlich auf dem VCP-Bundeslager erstmals gemeinsam ein Teillager ausrichten. Das Planungsteam ist bereits seit Ende 2020 zugange.

Der krönende Jahresabschluss wird für die meisten von uns traditionell wieder die Friedenslicht-Aussendung sein. Ganz zum Schluss aber wird es erstmals eine Silvester-Aktion für Ranger*Rover geben. Aber nicht nur sie sollen 2021 auf Fahrt gehen. Wir hoffen, dass es darüber hinaus noch viele weitere Gruppen geben wird, die im Jahresverlauf auf Entdeckungsreise gehen, was wir mit dem Projekt „Tippeln“ fördern wollen.

Und nicht zuletzt auch hinter den Kulissen und unseren Rechnern wollen wir uns dafür einsetzen, dass Pfadfinden in Mitteldeutschland vielfältig, erlebnisreich und bereichernd für alle ist und das auch bleiben kann. Daher vernetzen wir uns mit unseren Beauftragten und Vertrauenspersonen, unterstützen sie in ihrer Arbeit und feilen weiter an unseren Präventions-, Öffentlichkeitsarbeits- und Stammesunterstützungskonzepten. Und sicher gibt es auch das eine oder andere bis jetzt noch ungeahnte, spontane Projekt, welches wundervolle Möglichkeiten eröffnen wird.

Wir freuen uns auf alles Kommende! Gut Pfad und bis bald!

Impressum

Herausgeber Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Mitteldeutschland e.V.

Datum März 2021

Adresse Johannisstraße 18, 06844 Dessau-Roßlau

Telefon 0340 – 87119856

E-Mail landesbuero@vcp-mitteldeutschland.de

Website www.vcp-mitteldeutschland.de

Vorstand (Landesleitung) Udo Wich-Heiter, Ann-Christin Voss, Jakob Krueger, Noah Kriesch, Paul Haaßengier

Redaktionelle Leitung Noah Kriesch, Paul Haaßengier

Redaktion Vorstand VCP Mitteldeutschland e.V., Franziska Völz, Nadine Schmieder, Vertrauenspersonen des VCP Mitteldeutschland e.V., Marta Nahlik, Maria Leitner, Isabell Eggert, Werner Meyknecht, Karin Diebel